

Kabale und Liebe

Schauspiel von Friedrich Schiller (1784); Regie: Alexander Nerlich

Ferdinand und Luise lieben sich und schwören sich ewige Treue. Doch die Väter der beiden haben andere Pläne für ihre Kinder. Ferdinand ist Major und Sohn von Präsident von Walter und daher ein Adelliger am Hof des deutschen Fürsten. Luise ist Tochter des Musikers Miller und somit eine Bürgerliche. Da Stände, Hierarchien und Herkunft in Ferdinands und Luisens Welt nicht zu überwinden sind, können ihre

verzweifelten Versuche, das Korsett der Konventionen zu sprengen und ihre Auflehnungen gegen die Intrigen der älteren Generation nur in einer Tragödie enden.

BESETZUNG

Regie: Alexander Nerlich
Bühne: Robert Schweer
Kostüme: Zana Bosnjak
Choreografie: Laura Witzleben
Musik: Malte Preuss
Dramaturgie: Lucia Kramer

Präsident von Walter: Johannes Schmidt
Ferdinand von Walter: Mark Ortel
Hofmarschall von Kalb: David T. Meyer
Lady Emilie Milford: Kruna Savić
Wurm: Simon Braunboeck
Herr Miller: Martin Herrmann
Frau Miller: Andrea Quirbach
Luise Miller: Lisa Eder Konzept und Umsetzung
S. Glatt, T. Schmutzler

Musik und Sounddesign
T. Schmutzler
Mit L. Eder, L. Enders, H. von Peinen,
A. Quirbach; H. Momann

Aufführungsdauer: 2 Stunden 40 Minuten,
eine Pause